

auch wenn man noch so gutgemeinte „Donauparks“ und Strandbäder baut. Daß es eine gefährliche Fehlspekulation ist, zu glauben, man könne ursprüngliche Aulandschaften quadratkilometerweise vernichten und das Erholungsbedürfnis der Massen auf einige wenige „Erholungsbedürfnisanstalten“ konzentrieren und dem Diktat der Bademeister unterordnen. Der unreglementierte Freiraum wird die Lebensqualität von morgen mitbestimmen — auch die Chance, noch ein Tier in freier Wild-

bahn zu erleben, die Chance zum jugendlichen Abenteuer wird dazugehören.

Diese Burschen haben alle Attribute moderner Jugend — von der Haartracht bis zur Beatmusik —, sie brechen auch aus aus dem hochzivilisierten Establishment — aber solange sie ihre Abenteuer in der Natur finden, werden sie es nicht nötig haben, für ihre Ausbruchversuche aus der Gesellschaft Ersatzabenteuer auf der Straße oder Ersatzemotionen im Drogenrausch zu suchen.

Ergebnisse der Landeswettbewerbe

Burgenland

(Leiter: Hauptschuldirektor Karl Vlasich)

1. Preis: ÖNJ-Gruppe Gols: EIN ÖNJ-JAHR.

Die Gruppe der ÖNJ Gols setzt sich aus Schülern der Hauptschule Gols zusammen. Sie richtete ein ganzes Vereinsjahr auf den Umweltschutzwettbewerb aus. Ihr reichhaltiger, schön bebildeter Tätigkeitsbericht weist zahlreiche wertvolle Beiträge auf, von denen einige stichwortartig angegeben werden sollen: So führte die Gruppe über das ganze Jahr verteilte Landschaftsreinigungen durch, legte Windschutzgürtel an und verbesserte Wegmarkierungen. Ausdauer und Fachkenntnis erforderte auch die von den Kindern durchgeführte Storchenzählung. Mehrere Wanderungen und Exkursionen, die diese Gruppe zur Vertiefung des Naturverständnisses durchführte, runden das Bild ab.

2. Preis: ÖNJ-Gruppe Purbach: DIE SEERATTEN.

Die Gruppe besteht aus sechs Hauptschülern der dritten Klasse. Sie haben über ein Jahr an ihren Projekten gearbeitet. Dabei richteten die Kinder Aquarien ein und bauten Vitrinen in ihrer Schule in Käfige um, in denen sie verschiedene Vögel hielten. Dadurch wurde für die ganze Schule wertvolles Anschauungsmaterial gewonnen. Die für ihre Arbeiten nötigen Mittel in der Höhe von etwa

5000 S konnten die Kinder durch Sammeln von Spenden selbst aufbringen. Zusätzlich drehten die jungen Vogelzüchter einen Farbfilm über ihre Arbeit.

Niederösterreich

(Leitung: VL Ing. Adolf Schießl)

1. Preis: LFW-Gruppe Reidling: ANLAGE EINES FITNESSPFADES UM DEN SCHLOSSTEICH IN SITZENBERG.

Eine Gruppe von sechs Jugendlichen im Alter von etwa 20 Jahren, die zeitweise von bis zu 34 Kameraden des Landwirtschaftlichen Fortbildungswerkes (LFW) Reidling unterstützt wurden, errichteten einen Fitnesspfad von 1,8 Kilometer Länge um den Schloßteich von Sitzenberg. Dabei mußten nicht nur die Sportgeräte, sondern auch wesentliche Teile des Weges neu angelegt und drei Brücken verfertigt werden. 20 geschmackvolle Tafeln vervollständigen die Anlage. Die Materialkosten von rund 18.000 S wurden von den Jugendlichen durch Sammeln von Spenden selbst aufgebracht.

2. Preis: LFW-Gruppe Gutenstein-Rohr im Gebirge: ANLAGE EINES WANDERWEGES IN ROHR IM GEBIRGE (siehe 3. Preis des Bundeswettbewerbes).

3. Preis: ÖNJ-Gruppe Wiener Neustadt: 8-mm-Farbttonfilm: NATURSCHUTZ — MEHR ALS EIN SCHLAGWORT FÜR UNSERE JUGEND.

In diesem Film versuchten die Jugendlichen, Burschen und Mädchen der Österreichischen Naturschutzjugend im Alter von 14 Jahren, Möglichkeiten aufzuzeigen, die sich im Rahmen ihrer Gruppentätigkeit ergeben, die Jugend zu aktivem Naturschutz heranzubilden. Neben Mikroskopieren, Lesen von einschlägigen Büchern wird vor allem auf den Wert des direkten Naturerlebnisses hingewiesen, wie es auf Wanderungen und Lagern gewonnen werden kann, aber auch dadurch, daß Kinder Kleintiere halten.

3. Preis: LFW-Gruppe St. Johann: ANLAGE EINES KINDERSPIELPLATZES.

Mit ihrer Arbeit haben diese Jugendlichen nicht nur den Kindern in St. Johann einen Ort für sinnvolle, ungefährdete Freizeitgestaltung im Freien geschaffen, sondern auch gezeigt, daß aus der Sicht der Jugend die Frage der Spielplätze ein echtes Umweltproblem darstellt.

Von den übrigen in Niederösterreich ausgezeichneten Arbeiten seien die Beiträge von zwei Naturschutzjugendgruppen in Brunn hervorgehoben. Eine Gruppe setzte sich für die Pflege und Gestaltung des Winzerparks ein, und die zweite errichtete einen Schullehrpark, der Beachtung verdient. Aufmerksamkeit erregte

auch die maßstabgetreue Nachbildung historischer Gebäude von Perchtoldsdorf, womit auf die Schutzwürdigkeit dieser vom Abbruch bedrohten Baudenkmäler hingewiesen werden sollte.

Oberösterreich

(Leiter: Prof. Heinrich Klapper)

1. Preis: Gymnasiasten des 2. BRG Linz: PLANUNG EINES AUWALD-LEHRPFADES.

Fünf Gymnasiasten kämpften um die Anlage eines Auwaldlehrpfades durch die Au, die ihnen auf Grund ihrer jahrelangen Tier- und Pflanzenbeobachtungen für diesen Zweck besonders geeignet erschien. Sie wollten damit auch helfen, den Linzern in ihrem Naherholungsraum ein wertvolles Naturerleben bieten zu können. Über ein Jahr setzten sich die Burschen mit all ihren Kräften für die Verwirklichung ihres Vorhabens ein, mußten aber trotz anfänglicher Erfolge schließlich erkennen, daß ihr Projekt gescheitert ist.

2. Preis: ÖNJ-Gruppe Wels I: DORFSCHWALBEN AUS ÖSTERREICH.

Aufbauend auf Voruntersuchungen der Welser Naturschutzjugend, beschäftigten sich neun Gymnasiasten im Raum von Wels und auch anderen Plätzen mit dem

HUMANIC
paßt immer

Brutverhalten und dem Rückgang des Schwalbenbestandes in den Untersuchungsgebieten. Auf 156 Bauernhöfen wurden mittels statistischer Fragebogen, Tonbandaufnahmen und zahlreicher Lokalaugenscheine die notwendigen Untersuchungen gesammelt. Es ist zu hoffen, daß diese Arbeit auch weiterhin fortgesetzt werden wird.

3. Preis: Sozialistische Jugend „Neue Heimat“, Linz: UMWELT AKTIV.

Diese Jugendgruppe führte eine umfassende Fragebogen- und Interviewaktion in Linz durch, in der aktuelle Themen des Natur- und Umweltschutzes angeschnitten wurden, wie etwa die Frage Nulltarif und seine möglichen Auswirkungen auf die Verbesserung der Luftgüte in Linz. Außerdem initiierte die Gruppe eine Großreinigung in der Umgebung von Linz, um selbst einen praktischen, aber auch demonstrativen Beitrag zur Reinhaltung der Landschaft zu leisten.

3. Preis: ÖNJ-Gruppe Wels II: KONZEPT FÜR DEN WELSER NAHERHOLUNGSRAUM.

Die Gruppe Welser Maturanten versuchte durch zum Teil wissenschaftlich hochinteressante Untersuchungen, wie etwa über die Kuhschellenstandorte, Grundlagen für die Bewertung einzelner Gebiete zu erhalten. Weiters wurde sehr geschickt versucht, schon bestehende Eingriffe so in ein Schutzraumkonzept einzupassen, daß möglichst wenig neue „Verkehrserreger“ geschaffen werden müßten. Diese Arbeit geht in ihrer Konzeption weit über die Bedingungen dieses Wettbewerbes hinaus, wurde aber durch Erwachsene deutlich beeinflußt, was den Wert dieses Beitrages für die Allgemeinheit zwar in keiner Weise schmälert, aber bei der Beurteilung durch die Jury entsprechend berücksichtigt werden mußte.

Salzburg

(Leitung: Prof. Dr. Eberhard Stüber)

1. Preis: ÖNJ-Gruppe Lamprechtshausen: ERRICHTUNG EINES RUNDWANDERWEGES (s. 3. Bundespreis).

2. Preis: ÖNJ-Gruppe Wacht-Salzburg: CHEMISCHE UNTERSUCHUNG DER SALZACH (s. 2. Bundespreis).

3. Preis: 4. Klasse des Bundesrealgymnasiums Zell am See: NISTKASTENBAU.

36 Schüler der Klasse fertigten in 580 Arbeitsstunden 74 Vogelnistkästen an, die in Thumersbach und Saalbach aufgehängt wurden. Diese Nistkästen wurden schließlich laufend auf ihren Besatz kontrolliert und werden auch in den nächsten Jahren noch weiter gewartet.

4. Preis: Schüler der 8 b-Klasse des Bundesrealgymnasiums in Salzburg: GEWÄSSERUNTERSUCHUNG.

Sie führten eine chemische und biologische Untersuchung der Salzach im Bereich der Stadt Salzburg durch, die sehr interessante Ergebnisse erbrachte.

4. Preis: ÖNJ-Gruppe Heyer: NATURLEHRPFAD TROCKENE KLAMMEN.

Die naturkundliche Gruppe Heyer der ÖNJ Salzburg arbeitete mit 11- bis 12jährigen Buben und Mädchen in unzähligen Arbeitsstunden an der Errichtung eines Naturlehrpfades durch die berühmten Trockenen Klammen bei Glasenbach. Sie konnten zwar den Weg innerhalb der Wettbewerbsdauer nicht fertigstellen, werden aber in der Folgezeit noch daran weiterarbeiten.

Einen *Sonderpreis* erhielt Norbert Winding vom Salzburger Borromäum. Er führte in einem Viertel der Stadt umfangreiche Erhebungen über die dortigen Brutvögel durch und studierte so die Nistmöglichkeiten in einer Stadt. Auf Grund dieser Erhebungen schlug er eine Reihe konkreter Maßnahmen vor, um den Vogelbestand in der Stadt zu erhöhen.

Unter den zahlreichen Arbeiten in Salzburg befand sich noch eine Reihe anderer bemerkenswerter Beiträge, so z. B. ein Umweltschutzfilm.

Steiermark

(Leitung: cand. med. Hannes Hofmann)

1. Preis: ÖNJ-Gruppe Mürzzuschlag: DAS NATURSCHUTZGEBIET NASSKÖHR (s. 2. Bundespreis).

2. Preis: Gruppe Oberer: HAND- UND DREHBÜCHER.

Diese Gruppe befaßte sich mit zahlreichen Problemen und legte über diese Hand- und Quellenbücher an: So ein dreiteiliges Hand- und Quellenbuch der Rausch- und Genußgifte, einen Band über „Stadt und Umwelt“ und zwei Drehbücher für Filme über das Thema „Rauschgift“. Außerdem wurden Tonbandaufnahmen eines Rauschgiftvortrages und von einer selbst entworfenen Sendung über Mensch und Umwelt vorgelegt.

Ein *Sonderpreis* wurde an die *ÖNJ-Gruppe Gepp* vergeben. Sie wird von einem wissenschaftlich vorgebildeten Jugendlichen geleitet und blieb daher aus der allgemeinen Wertung ausgeklammert. Aus dem reichhaltigen Tätigkeitsbericht seien einige besonders bemerkenswerte Beiträge kurz angeführt: Die Gruppe legte zwei Diareihen vor, eine davon mit dem Thema „Zur Ökologie des Waldes“. Zehn Vorträge, acht wissenschaftliche Veröffentlichungen, die Gründung einer Arbeitsgemeinschaft für ökologische Entomologie, Gründung der Zeitschrift „Berichte der Arbeitsgemeinschaft für ökologische Entomologie“ und ähnliches mehr weisen auf die umfassende wissenschaftliche Tätigkeit dieser Gruppe hin. Um ihr Wissen auch anderen ÖNJ-Mitgliedern weiterzugeben, gründete der Leiter der Gruppe eine weitere Naturschutzjugendgruppe und führte mehrere gut besuchte naturkundliche Kurse durch.

1. Preis (Altersgruppe bis 15 Jahre): ÖNJ-Gruppe Frojach: WANDERUNG ZUM PUXERLOCH.

Diese Gruppe stellte das sogenannte Puxerloch in den Mittelpunkt ihrer Tätigkeit. Mit ihrem Gruppenleiter forschte sie nach seltenen Tieren und Pflanzen, besserte den Weg zu ihrem Arbeitsgebiet aus und reinigte seine Umgebung. Außerdem setzte die Gruppe durch, daß eine 200 Jahre alte Fichte unter Schutz gestellt wurde.

Der 1. Preis für Filmbeiträge wurde der Gruppe Stockner zuerkannt.

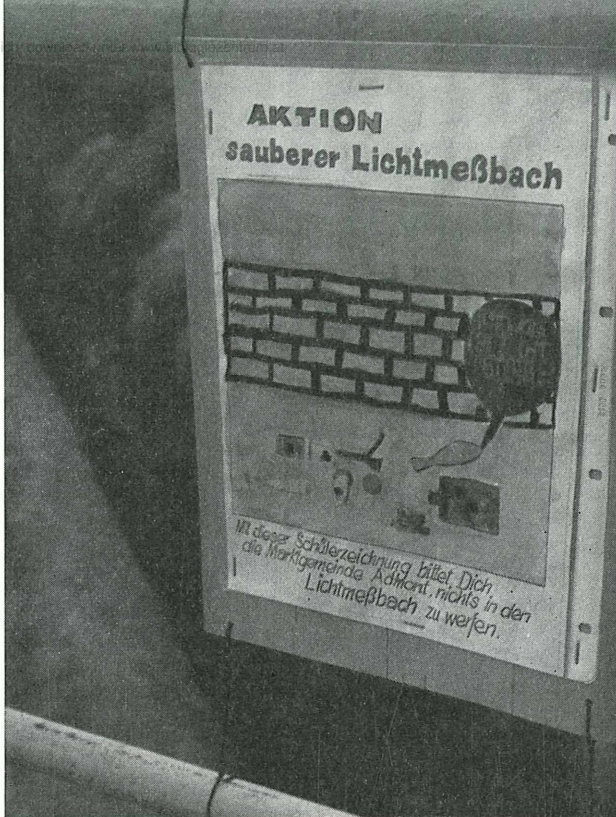
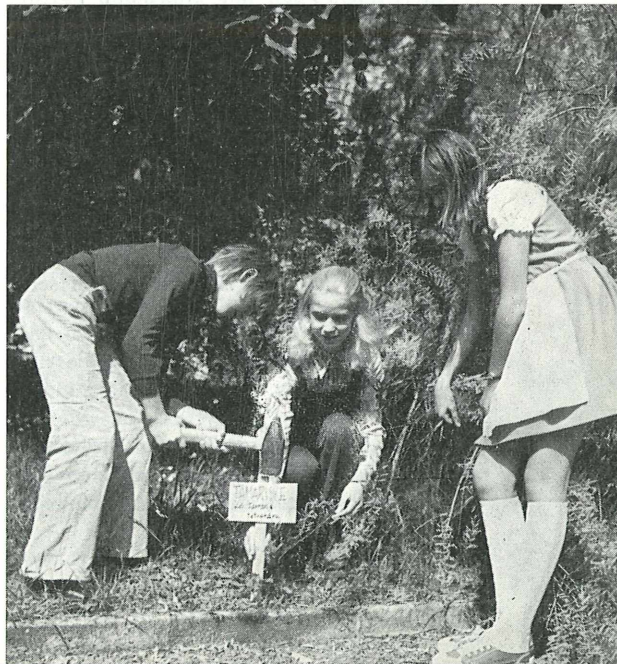


Bild oben: Eine Schulklasse aus Admont zeichnete solche Plakate und brachte sie an Brückengeländern an.

Bild unten: Mit Hilfe der Gemeinde legte die Hauptschule Brunn a. G. einen Naturlehrpfad an.



Aus den zahlreichen Arbeiten, die in der Steiermark (das im Umweltschutzwettbewerb erfolgreichste Bundesland!) eingegangen sind, sei nur noch kurz auf folgende Beiträge hingewiesen. Groß ist die Anzahl der Landschaftsreinigungen, die die meisten Gruppen sozusagen als „Zuwaage“ noch zu ihren eigentlichen Beiträgen durchgeführt haben. Eine Gruppe beschäftigte sich mit dem Thema „Wasser — Grundstein des Lebens“ und führte in diesem Rahmen auch zahlreiche Untersuchungen selbst durch. Eine andere legte ein Fasangehege und ein Gehege für verletzte Rehe an. Eine Schulklasse in Admont zeichnete 27 Plakate für die Reinhaltung des Lichtmeßbaches. Die besten davon wurden dann an Brückengeländern angebracht (s. Bild Seite 69).

Tirol

(Leitung: Helmut Prast)

1. Preis: Mädchengruppe Mädchenhauptschule Pradl II: UMWELTSCHMUTZ — UMWELTSCHUTZ.

Eine Gruppe von sieben Mädchen, ehemalige Schülerinnen der Mädchenhauptschule Pradl II, drehte einen Farbtonfilm über die Stellung des Menschen in der Natur. Dabei unterstrichen sie die wesentlichen ökologischen Grundlagen, auf denen ja auch das Leben der Menschen beruht. Die Mädchen verfaßten weiters ein Theaterstück über Umweltschmutz — Umweltschutz, das sie gemeinsam mit ihren Mitschülerinnen anlässlich der Jahresabschlussfeier und dann noch einige Male aufgeführt haben. In diesem Theaterstück werden die wichtigsten Probleme, die die Umweltbelastung mit sich bringt, aufgegriffen und auf die Möglichkeiten, die jeder einzelne hat, um die Umwelt zu schonen, hingewiesen.

2. Preis: Volksschule Obergurgl: NATURLEHRPFAD OBERGURGLER ZIRBENWALD.

Unter Anleitung des Volksschullehrers und mit Unterstützung der alpinen Forschungsstelle legten die Kinder der Volks-

schule Obergurgl einen Lehrpfad durch einen der letzten Zirbenwälder der Alpen an, ein Gebiet von unersetzlichem Wert. Im Rahmen der Arbeiten wurde auch ein Zeichenwettbewerb unter den Schülern durchgeführt, und die Kinder wurden gebeten, sich über die Ferien kurze Gedanken über ihren Zirbenwald aufzuschreiben. Diese Notizen bildeten die Grundlage für die Illustration des Wanderführers.

3. Preis: HAUPTSCHULE IMST-OBERTADT.

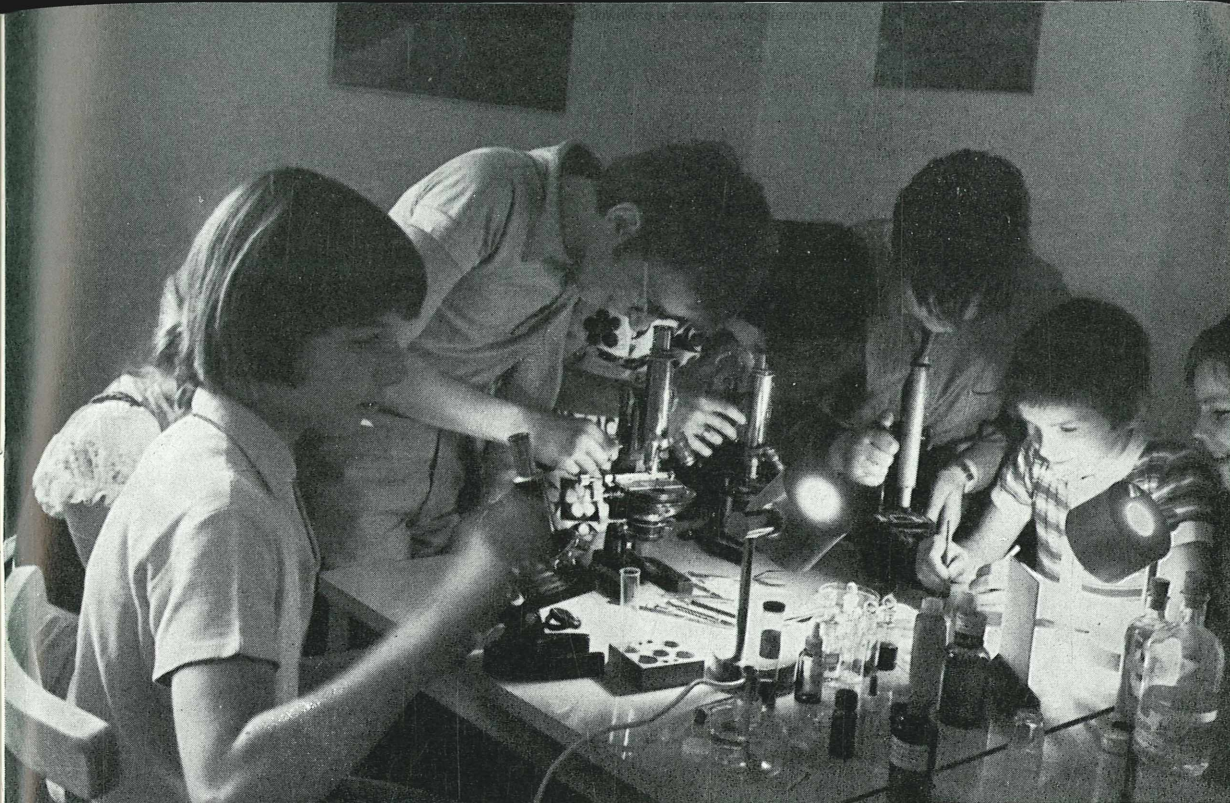
Aus der vielfältigen Arbeit dieser Schule, die unter der Leitung des Direktors mit über 400 Schülern am Wettbewerb teilnahm, seien nur einige hervorgehoben: Betreuung einer Baumschule, Vorarbeiten für die Anlage eines Imster Ahornbodens, Bepflanzung des Sportplatzes, Bau von Nistkästen und zahlreiche Reinigungsaktionen. Die Beurteilung dieser Beiträge war deshalb sehr schwierig, weil wesentliche Arbeiten in der Schulzeit durchgeführt worden sind.

3. Preis: Touristenverein „Naturfreunde“, Innsbruck: AUSBAU DES WANDERWEGES AUF DAS BIRGITZKÖPFL.

Eine Gruppe der Naturfreundejugend baute den Wanderweg auf das Birgitzköpfl als ihren Beitrag zum Umweltschutzwettbewerb weiter aus. In zahlreichen Diskussionen wurden die Gruppenmitglieder systematisch mit Umweltproblemen befaßt. Sie stellten sich u. a. auch für mehrere Reinigungsaktionen zur Verfügung.

3. Preis: ÖNJ Innsbruck II: VOGELKUNDLICHE UNTERSUCHUNG DER INNAUEN.

Eine Gruppe von Tiroler Naturschutzjugendmitgliedern führte unter Leitung eines selbst noch jugendlichen Ornithologen eine Untersuchung der Vogelwelt im Naturschutzgebiet der Kranebitter Innauen durch. Dazu mußten zahlreiche Nistkästen angefertigt werden, die in regelmäßigen Abständen kontrolliert wurden. Die Auswertung der Ergebnisse setzte wissenschaftliche Vorbildung voraus, was aber bei der Beurteilung durch die Jury



Eine ÖNJ-Gruppe untersucht mit Mikroskopen die Schädlichkeit verschiedener Waschmittelkonzentrationen für kleinste Lebewesen.

berücksichtigt wurde, um die Chancengleichheit für nichtwissenschaftlich vorgebildete Gruppen zu erhalten.

Vorarlberg

(Leitung: Direktor Dr. Walter Krieg)

1. Preis: AKTION ÜBERLEBEN (siehe Bundespreis).
2. Preis: Mädchengruppe der HS Altach.
3. Preis: Schüler der Hauptschule Alberschwende: UNTERSUCHUNG ÜBER DEN KREBSBESTAND.

Seit Anfang dieses Jahrhunderts galten die Krebse in Vorarlberg infolge einer Epidemie als ausgestorben. Die Wettbewerbsgruppe wies nun erstmalig in einer ganzjährigen Untersuchung nach, daß in zwei kleinen Bächen der Gemeinde Alberschwende Krebse vorkommen. Die Gruppe stellte die Ausdehnung des Lebensraumes der Krebse eindeutig fest und legte Bei-

träge zu ihrer Biologie und zu ihrem Altersaufbau vor.

Wien

(Leiter: Helmut Auernig)

1. Preis: HERBST IN DER LOBAU, Tonbildschau (s. Sonderpreis der Jury).
2. Preis: Mädchengruppe Wirtschaftskundliches Realgymnasium, 6. Klasse: ÖFFENTLICHKEITSARBEIT IM UMWELTSCHUTZ.

Diese Mädchen der 6. Klasse Gymnasium legten eine eindrucksvolle Diareihe über Abfallstoffe in der Landschaft an und führten Interviews in Form von Straßenbefragungen durch. Dabei befaßten sie sich mit ganz einfachen Fragen wie: „Was verstehen Sie unter Umweltschutz?“ Dabei zeigte sich ein geradezu auffallend geringes Wissen der Befragten. Zwei 3. Preise wurden an zwei weitere Gruppen der obigen Schule für verschiedene praktische Umweltschutzarbeiten vergeben.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1974

Band/Volume: [1974_3](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Ergebnisse der Landeswettbewerbe. 66-71](#)